Pressemitteilung 02/2023

PISA-Ergebnisse 2023: KER MOL fordert gemeinsame Anstrengungen

An einem Strang für unsere Kinder

Die Ergebnisse der jüngsten PISA-Studie stimmen den Kreiselternrat Märkisch Oderland (KER MOL) besorgt. Wiederholt schneiden die deutschen Schülerinnen und Schüler im internationalen Vergleich und im Vergleich zu den Vorjahren schlechter ab.

Die Eltern des Kreisrates erwarten von allen Verantwortlichen schnelles Handeln zur Ermittlung der Ursachen. Dabei muss die Ausgangslage schonungslos betrachtet und auf den Prüfstand gehoben werden. Welche Rolle spielen Lehrermangel, schleppende Digitalisierung, volle Klassen und überfordertes Personal? Werden bereits initiierte Maßnahmen, wie das Leseband an den Grundschulen, wirklich hinreichend umgesetzt? Gibt es ausreichend Fördermaßnahmen um gerade die Schülerinnen und Schüler mit Leistungsdefiziten abzuholen. Wurden Bildungslücken aus der Corona-Pandemie geschlossen? Wie können die investierten Ressourcen so eingesetzt werden, dass sie bestmöglich zum Bildungserfolg beitragen?

In der aktuellen Diskussion betont der Kreisrat der Eltern die gemeinsame Verantwortung aller Akteure – von den Eltern über die Lehrkräfte bis hin zu den Schulträgern und der Regierung. Es liegt in unserer gemeinsamen Verantwortung, konkrete Schritte zur nachhaltigen Stärkung unseres Bildungssystems zu unternehmen.

Unsere Priorität liegt auf einem offenen Dialog und der Entwicklung konkreter Maßnahmen zur Verbesserung der Bildungsqualität. Wir setzen uns für eine umfassende Diskussion ein, um nachhaltige Veränderungen herbeizuführen.

Nur durch gemeinsame Anstrengungen können positive Veränderungen bewirkt werden. Ziel aller Beteiligten muss die bestmögliche Bildung für unsere Kinder sein, die so wichtig ist für das ihnen bevorstehende Leben.

Pressekontakt:

Dagmar Wilde
Vorstandssprecherin des Kreiselternrates des Landkreises Märkisch-Oderland

Mobil: 0175/5981357
E-Mail: wilde.dagmar@outlook.de